

neuren Bischoffs schreiten wolte / schlug das Wetter bey hellem vnd stillem Wetter in das Münster oben inn die Kron / vnd lieff das Feuer hinab durch den gang bis hindere ins Chor / vñ ward weder vor noch hernach etwas gehört : welches von vielen für ein böses Omen gehalten worden.

Anno 1570. den 3. Martij / kam plötzlich ein grosser Wind / vnd fiel ein schnee wohl schuchts tieff / vnd im grösten schneien that es mit grossen blitzen vnd donnern drey streich ins Münster : gieng aber durch Gottes gnad alles ohn sonderen schaden ab / doch war es sehr schrecklichen anzusehen / dann es im schneien nit anders sahe / als wann Feuer vom Himmel herab fielle.

Anno 1574. den 17. Junij nach mittag kam geßlings ein gewaltliches Wetter mit donner / hagel vnd blitz / vnd einem Erbidem / das schlug an vnderschiedliche Ort in die Statt / auch zum dritten mahl in das Münster / vnd that grossen schaden : Man vermeinte der Jüngste tag wer vorhanden.

Anno 1584. den 7. Martij gegen morgens vmb 4. vhren kam vndersehens ein gewaltlicher Wind mit grossem schnee / vnd im schneien schlug es geßling drey mahl / der eine stral traff die schlagglock im Münster / vnd schmelzet den Hammer vnd die Glock an einander / das es nit schlagen kondte / man musste den Hammer mit Meyßlen von der Glocken treiben / so hart war es zusammen geschmolzen.

Von dieser zeit bis dato hat das Wetter fast jährlichen ins Münster geschlagen vnd allerhand schaden gethan / weil aber dieselbe nicht sonders groß gewesen / acht ichs vnnötig hieher zusetzen.

Das Vierdte Capitel.

Von den Glocken so im Münsterthurn zu Strassburg hengen.

Est von Alters her inn den Christlichen Kirchen der gebrauch gewesen / das man durch gewisse Wortzeichen die gemein Gottes zusammen beruffen / darzudann die Glocken wegen ihres hellen thons vnd klangs sonderlich sind gebraucht worden : vnd ob man wohl / wie Polydorus Virgilius bezeugt / nicht eigentlich weiß / wann vnd wo die Glocken erfunden worden / so hat man doch